

Titel der Drucksache:
Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Erfurter Bahn GmbH

Drucksache	0084/19
Stadttrat	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	02.05.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen	16.05.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadttrat	22.05.2019	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

- 01 Der Jahresabschluss 2018 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme 97.779.619,20 EUR und einem Bilanzgewinn von 5.983.736,34 EUR wird festgestellt.
- 02 Der Bilanzgewinn des Jahres 2018 in Höhe von 5.983.736,34 EUR wird wie folgt verwendet:
 - An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 950.400,80 EUR ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 800.000,00 EUR netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
 - Für die Ausschreibung Dieselnetz Oberfranken werden 300.000,00 EUR in die zweckgebundene Rücklage eingestellt.
 - Für die Ausschreibung E-Netz Franken Südthüringen werden 300.000,00 EUR in die zweckgebundene Rücklage eingestellt.
 - Der verbleibende Betrag von 4.433.335,54 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.
- 03 Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.
- 04 Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

05 Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2019 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichtes 2019 wird die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

02.05.2019 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2019	2020	2021	2022
Verwaltungshaushalt Einnahmen	800.000 EUR	300.000 EUR	360.000 EUR	360.000 EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Sachverhalt ausführliche Version

Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018

Anlage 3 Auszug Beschlussfassung Aufsichtsrat der Erfurter Bahn GmbH vom 30.04.2019
– nicht öffentlich/vertraulich –

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger WuB.

Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers einschließlich des Berichts über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und ist als Dokument zur Vorlage eingestellt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0055/18 vom 27.06.2018 und des Gesellschafterbeschlusses vom 10.07.2018 erteilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Erfurter Bahn GmbH (EB) der PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt:

- Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Periodengerechtigkeit (unter Berücksichtigung der derzeit

- fehlenden Endabrechnungen) von Umsatzerlösen,
• Richtigkeit und Bewertung von Rückstellungen.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Zudem geht er in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 09.04.2019 ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 wird empfohlen.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem **Jahresüberschuss** von 6.195,7 TEUR (Vorj. 2.205,2 TEUR). Damit liegt der Jahresüberschuss um 3.990,5 TEUR über dem Wert des Vorjahres und um 5.560,7 TEUR über dem Planansatz (635,0 TEUR). Unter Berücksichtigung der Entnahme und Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2018 ein **Bilanzgewinn** von 5.983,7 TEUR ausgewiesen. Dies übertrifft sowohl den Bilanzgewinn des Vorjahres (1.583,4 TEUR) als auch den Planansatz (456,8 TEUR).

Wesentlich beeinflusst wird der Jahresabschluss durch **Sondereffekte** aus finalisierten Endabrechnungen bzw. angepassten Einschätzungen aus Verkehrserhebungsgutachten sowie aufgrund der Prognose über die Einnahmezuteilung aus dem Semesterticket. Hieraus resultieren u.a. periodenfremde Umsatzerlöse i. H. v. 2.732 TEUR sowie periodenfremde sonstige betriebliche Erträge aus der Auflösungen von Rückstellungen i. H. v. 3.017 TEUR, die das Jahresergebnis positiv beeinflussen.

Die EB erbrachte im Geschäftsjahr 2018 auf Basis der entsprechenden Verkehrsverträge Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) für die Bundesländer Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.677.840 (Vorjahr 7.036.530) Fahrplan-kilometern. Die Reduzierung der Fahrplankilometer ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall der Leistungen für das Streckennetz Erfurt-Plaue-Ilmenau-Rennsteig und deren Übernahme durch die Süd Thüringen Bahn (STB).

Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr im Wesentlichen zwischen 92,36 % und 100,0 % (Vorj. 86,82 % und 100,0 %) und konnte verbessert werden. Insgesamt lag damit die Pünktlichkeit auf dem Niveau des Erwartungswertes.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026), der Fortbestand des Tochterunternehmens STB durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern wird sich die EB auch weiterhin an Ausschreibungen beteiligen.

Ferner sieht die Geschäftsführung aus der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme von externen Anbietern eine Chance zur stärkeren Positionierung des Unternehmens am Markt, zur konkreten Weiterentwicklung eigener Vertriebsstrukturen und damit zur Effizienzsteigerung.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im Schienenpersonennahverkehr bezüglich der Abgas- und Dieselproblematik beteiligt sich die EB aktiv an der Einführung- und

Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Wesentliche Risiken bestehen unter anderem in der Erhöhung der Trassen- und Stationsentgelte sowie steigenden Personal- und Energiekosten, welche zu zusätzlichen finanziellen Belastungen oder zu Abbestellungen durch die Aufgabenträger führen können. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte sich ebenfalls negativ auswirken.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH, der VMT GmbH und der MDV GmbH wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

In den kommenden Jahren werden weiterhin vor allem laufleistungs- und laufzeitabhängige Instandhaltungsmaßnahmen an den Fahrzeugen sowie steigende Personalkosten aufgrund der Tarifverhandlungen die Ergebnisse beeinflussen. Die Geschäftsführung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB weiter fort, welches vor allem darauf ausgerichtet ist, die Gesamtkostenstruktur nachhaltig zu senken.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird gemäß der beschlossenen Wirtschaftsplanung 2019 ff. ein Jahresfehlbetrag von 2.224,3 TEUR und ein Bilanzgewinn von 308,7 TEUR erwartet.

Der Aufsichtsrat der EB befasste sich in seiner Sitzung am 30.04.2019 intensiv mit dem Jahresabschluss 2018 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 sowie die Entlastung der Geschäftsführung.